



EINWOHNERGEMEINDE
WINZNAU

**Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Montag, 23. Juni 2025,
19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Winznau**

Vorsitz Daniel Gubler, Gemeindepräsident

Protokoll Saskia Niggli, Gemeindeschreiberin

Anwesend 64, davon 55 Stimmberechtigte

Traktanden:

1. Traktandenliste
Genehmigung
2. Stimmenzähler/-innen
Wahl
3. Jahresrechnung 2024
 - 3.1 Dringliche und gebundene Nachtragskredite
Kenntnisnahme
 - 3.2 Ordentliche Nachtragskredite
Kenntnisnahme
 - 3.3 Verlustverwendung
Genehmigung
 - 3.4 Jahresrechnung 2024
Genehmigung
4. Verschiedenes

GP Daniel Gubler:

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Anwesende

Ich darf Sie herzlich zur ersten ordentlichen Gemeindeversammlung dieses Jahres begrüßen. Ich danke Ihnen für Ihr Erscheinen – trotz des sommerlichen Wetters und einer zugegebenermassen eher trockenen Materie.

Ein besonderer Gruss gilt Frau Monika Probst. Frau Monika Probst wird uns die Jahresrechnung 2024 präsentieren. Sie ist unsere Fachperson und unterstützt uns bei spezifischen Fragen zum Rechnungsabschluss. In mehreren Gemeinden ist sie mit vergleichbaren, teilweise auch deutlich erweiterten Aufgaben unterwegs, sie fungiert gewissermassen als „externe Finanzverwalterin“. Unser Ziel ist es jedoch, künftig wieder unabhängig zu werden – so sehr wir die Zusammenarbeit mit Frau Probst auch schätzen. Ich bin sicher, Sie verstehen das, Monika Probst. Günstiger wird es dadurch allerdings nicht, um das vorwegzunehmen: Wenn wir das entsprechende Fachwissen künftig wieder intern haben, steht es uns das ganze Jahr über zur Verfügung mit den entsprechenden Vorteilen. Aktuell profitieren wir lediglich an einzelnen Tagen davon. Aber das betrifft die Zukunft – der Weg ist skizziert, jedoch noch nicht abgeschlossen.

Ich sehe zudem einige bekannte Gesichter von früheren Gemeindeversammlungen, das freut mich sehr. Bereits im März fand eine Gemeindeversammlung statt, bei der wir über die Revision unserer Gemeindeordnung sowie der Dienst- und Gehaltsordnung entschieden haben.

Heute folgt nun die erste ordentliche Gemeindeversammlung, bei der einzig die Jahresrechnung des vergangenen Jahres im Zentrum steht. Deshalb wird sie umgangssprachlich auch „Rechnungs-Gemeindeversammlung“ genannt. Es steht heute also nur ein Traktandum auf der Agenda – aber ein bedeutendes. Denn auch wenn wir damit die Vergangenheit aufarbeiten, hat das Resultat Auswirkungen auf unsere finanzielle Zukunft und die kommenden Entscheidungen. Sie wissen, wovon ich spreche: Das Ergebnis für das Jahr 2024 ist sehr unbefriedigend, das erkennt man auf den ersten Blick und es kann verständlicherweise Unbehagen oder sogar Angst auslösen. Sie kennen alle das Sprichwort: „Gestern standen wir noch am Abgrund, heute sind wir einen Schritt weiter.“

Einige Aussagen, die im Vorfeld dieser Gemeindeversammlung geäußert wurden, verstehe ich als Ausdruck der Sorge über unsere finanzielle Situation. Und das ist gut so, denn das Schlechteste wäre, jetzt gar nichts zu tun. Oder gar vorschnell den nächsten Schritt zu machen, ohne vorher eine Brücke über den Graben zu bauen. Wir verfügen noch über „Material“, um diese Brücke zu errichten – möglicherweise, und mit grosser Wahrscheinlichkeit sogar, wird dieses Material jedoch nicht ausreichen, um den gesamten Graben zu überbrücken. Der Gemeinderat hat deshalb eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die gemeinsam mit der Finanzverwaltung, Frau Monika Probst, und in engem Austausch mit dem Kanton unsere Ressourcen analysiert und verschiedene Optionen prüft.

Das heisst, wir analysieren unsere Situation sehr genau und das nicht erst heute. Bereits im letzten Jahr haben wir damit begonnen, auch wenn wir das Ausmass des jetzigen Ergebnisses damals noch nicht abschätzen konnten. Der Rückgang bei den Steuereinnahmen hat uns überrascht, besonders weil das Ergebnis auch den kantonalen Mehrjahresplanungen widerspricht. Wir wollen nun genau verstehen, worin die Ursachen liegen. Aktuell stimmen wir uns dazu mit dem Kanton ab und gehen davon aus, dass wir so der Ursache auf den Grund kommen. Diese Erkenntnis ist essenziell für die weiteren Jahre. Wie bereits gesagt: Wir prüfen derzeit unser „Materiallager“, also unsere Optionen, um zu sehen, wie weit wir mit den vorhandenen Mitteln unsere „Brücke“ bauen können.

Dort, wo die Mittel nicht ausreichen, also zur Deckung des strukturellen Defizits, müssen wir das nötige Material zukaufen. Anders gesagt: Wir müssen über eine Anpassung der Steuern nachdenken.

Ein schlechter Ansatz wäre es, das vorhandene Baumaterial, also unsere Reserven, vollständig zur Deckung eines strukturellen Defizits aufzubrauchen. Wir müssen vorausschauend handeln. Das bedeutet, dass wir mit den Einnahmen, fast ausschliesslich bestehend aus Steuern, zumindest die laufenden Ausgaben und die Abschreibungen auf Investitionen decken müssen. Für den Aufbau von Eigenkapital und den Abbau von Schulden möchten wir auf unsere Reserven zurückgreifen, allerdings auf Grundlage eines Plans, einer Strategie, bei der wir zunächst die langfristigen Vor- und Nachteile abwägen, bevor wir handeln. In dieser Phase befinden wir uns derzeit und sie benötigt noch etwas Zeit. Nochmals: Wir wussten und haben das auch so kommuniziert, dass 2024 ein schwieriges Jahr wird. Dass es jedoch so schwierig werden würde, damit hatten wir nicht gerechnet. Mehr dazu gleich. Wir werden selbstverständlich über die Gründe für das Ergebnis informieren und soweit bereits möglich auch über denkbare Massnahmen, um die Zukunft wieder positiv zu gestalten. Dass wir jetzt konkret handeln müssen, ist, denke ich, allen klar. Im Traktandum 3 werden wir dies nochmals deutlich machen.

An dieser Stelle begrüsse ich ebenfalls herzlich den Vertreter der Presse, Herrn Beat Wytenbach. Ich freue mich besonders, dass Sie heute hier sind. Sie haben bereits meine allererste Gemeindeversammlung, damals noch als offizieller Redaktor des Oltner Tagblatts, begleitet und sind heute auch bei meiner letzten GV mit dabei. Ich darf festhalten, dass Sie stets sehr faire Versammlungsberichte veröffentlicht haben, nicht nur über Winznau, sondern auch über andere Gemeinden. Und man hat immer gespürt, dass Sie die Geschäfte und Aufgaben einer Gemeinde sehr gut kennen. Das OT wollte heute niemanden offiziell nach Winznau schicken. Man verlässt sich wohl darauf, dass Herr Wytenbach anwesend ist und einen Bericht verfasst. Das OT spart also auf Kosten anderer. Ein Vorteil, den wir nicht haben, im Gegenteil: Wir müssen zunehmend die Kosten anderer mehrfach übernehmen. Auch darauf komme ich später noch detaillierter zurück. Es ist ein gesetzlicher Grundauftrag, den wir nicht in Frage stellen wollen oder können. Ich freue mich, dass wir Sie im Anschluss an die Versammlung noch zu einem kleinen, bescheidenen Apéro einladen dürfen. Ja, es gibt lediglich Chips und Nüsschen, das Sparen beginnt im Kleinen, auch wenn es meine letzte GV ist. Etwas zu trinken gibt es natürlich auch, denn der Austausch nach der Versammlung ist uns ebenso wichtig wie der offizielle Teil.

Ich komme nun zu den rechtlichen Formalitäten:

Die Einberufung ist erfolgt gemäss § 19 des Gemeindegesetzes, und zwar per Beschluss des Gemeinderates gemäss § 20 litera a) Gemeindegesetz. Die Einladung ist erfolgt gemäss § 21, Gemeindegesetz und § 9, Absatz 1 bis 4, der Gemeindeordnung durch Veröffentlichung im offiziellen Publikationsorgan und zusätzlich durch Zustellung eines Flyers in jeden Haushalt. Die Traktandenliste mit den Botschaften und Anträgen des Gemeinderates ist fristgerecht aufgelegt, gemäss § 22, Gemeindegesetz. Die Einladungsfrist beträgt 7 Tage. Die Unterlagen sind zusätzlich auf der Homepage aufgeschaltet worden. Damit sind alle Voraussetzungen für die reguläre Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung erfüllt.

Es sind folgende Entschuldigungen für die heutige Gemeindeversammlung eingegangen:
- Martin von Felten

Ich möchte darüber informieren, dass gemäss § 117 Gemeindegesetz an einer Gemeindeversammlung keine Ausstandspflicht besteht. Für Wortmeldungen steht ein mobiles Mikrofon zur Verfügung. Ich bitte bei Wortmeldungen, sich für das Protokoll und für die Presse kurz mit dem Vornamen und Namen vorzustellen. Besten Dank. Ich erkläre die Gemeindeversammlung als eröffnet.

1. Traktandenliste Genehmigung

Antrag des Gemeinderates

1. Die Traktandenliste wird wie vorliegend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Eintreten

Das Wort wird nicht verlangt. Das Eintreten ist somit beschlossen.

Detailberatung

Das Wort zur Beratung wird nicht verlangt.

Beschluss

1. Die Gemeindeversammlung Winznau beschliesst mit 54 Ja-Stimmen zu einer Nein-Stimme, die vorliegende Traktandenliste zu genehmigen.

2. Stimmenzähler/innen Wahl
--

Antrag des Gemeinderates

1. Nach §60 Gemeindegesetz sollen Stimmenzähler/innen aus dem Publikum gewählt werden.

Eintreten

Als Stimmenzähler/innen werden aus der Reihe der anwesenden Damen und Herren folgende Personen vorgeschlagen:

- Astrid Geering
- Christian Doppler

GP Daniel Gubler: Werden weitere oder andere Anwesende als Stimmenzähler/innen vorgeschlagen?

Es werden keine Vorschläge gemacht.

Beschluss

1. **Die Gemeindeversammlung Winznau beschliesst mit 54 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, Astrid Geering und Christian Doppeler als Stimmenzähler/innen zu wählen.**

GP Daniel Gubler: Ich bitte die Stimmenzähler/innen am für sie vorgesehenen Pult Platz zu nehmen und die Anzahl Stimmberechtigten festzustellen sowie das vorbereitete Formular auszufüllen und anschliessend der Gemeindeschreiberin abzugeben. Der Ordnung halber und mit Verweis auf § 61 Gemeindegesetz frage ich an, ob sich Personen im Raum aufhalten, welche auf Grund von Alter, auswärtigem Wohnsitz oder ausländischer Staatsangehörigkeit nicht stimmberechtigt sind.

9 Personen melden sich.

GP Daniel Gubler: Die Stimmenzähler, die Gemeindeschreiberin und ich bilden für die heutige Gemeindeversammlung das Büro, gemäss § 60, Absatz 2, des Gemeindegesetzes.

3. Jahresrechnung 2024 Genehmigung

Botschaft

Die Jahresrechnung 2024 weist bei einem Ertrag von Fr. 8'567'664.66 und einem Aufwand von Fr. 9'608'015.89 einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'040'351.23 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 263'310. Somit schliesst die Jahresrechnung 2024 mit Fr. 777'041.23 schlechter ab als im Budget vorgesehen. Der Aufwandüberschuss wird aus dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) entnommen. Somit beträgt der Bilanzüberschuss per 31.12.2024 noch Fr. 399'647.54.

Die wesentlichsten Mehraufwendungen bzw. Mindereinnahmen sind in folgenden Positionen zu finden:

Arbeitgeber-Beiträge an AHV, IV, EL, ALV sowie an Pensionskassen und Unfall-Krankentaggeldversicherungen. Die Gründe sind zu tiefe Budgetierung aber auch die Aufarbeitung und Abschreibungen von Altlasten. Anstieg von Betreibungsgebühren, Honorare externer Berater im Bereich Finanz- und Steuerverwaltung sowie bei den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals allgemeine Dienste inkl. der Sozialleistungen für zusätzlich notwendiges Personal. Anschaffungen von Hardware zur Ausstattung von neuen Arbeitsplätzen und Unterhalt der Hardware.

Minderaufwendungen sowie Mehreinnahmen finden wir in den Positionen Tag- und Sitzungsgelder Gemeinderat, Unterhalt Software, Lizenzen, Einnahmen Mahngebühren, Rückerstattungen Dritter, Dienstleistungen Dritter im Bereich Allg. Dienste und Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal inkl. Sozialleistungen im Bereich Verwaltungsliegenschaften.

Der Bereich Öffentliche Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 50'698.58 rund Fr. 13'540 besser ab als vorgesehen. Die Besserstellung ist vor allem auf den Bereich Zivilschutz zurückzuführen. Die Realisation der Umnutzung der ZS-Anlage wurde nicht umgesetzt.

Im Bereich Bildung beträgt der Nettoaufwand Fr. 3'340'170.03, welcher somit rund Fr. 116'700 höher ausfällt als im Budget vorgesehen. Die wesentlichsten Abweichungen finden wir in folgenden Positionen: Löhne der Lehrkräfte, aufgrund von Neueinstufungen durch den Kanton und Neueinstellungen, AG-Beiträge an Pensionskassen aufgrund der Neueinstufungen sowie Aufarbeitung von Altlasten. Die Löhne der Stellvertretungen wurden auf Grundlage von Erfahrungswerten zu tief budgetiert. Weiter weichen die Konti Rückerstattungen von Lohn, AG-Beiträge Pensionskasse Primarschule, Schulmaterial, Informatik-Support aufgrund Anschaffung und Neuauflage von Geräten vom Budget ab. Bei den Kosten für das Skilager führen gestiegene Kosten für Car, Tickets und Miete, Beiträge an Skilager zu höheren Ausgaben. Die Einnahmen bei den Schülerpauschalen für Kindergarten und Primarschule wurden irrtümlicherweise doppelt budgetiert. Abweichungen zum Budget finden sich ebenfalls beim Beitrag an die Kreisschule Mittelhörsingen, den AG-Beiträge Pensionskasse im Bereich Schulverwaltung der Kreisschule durch die Verteilung von Altlasten. Bei der Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV wurde der Bestand an Heizöl in die Bilanz aufgenommen. Während die Konti für den Unterhalt an Hochbauten, Gebäude (BK), Unterhalt an Hochbauten, Gebäude (Bildung) weiter separat ausgewiesen werden, wurden die Konti für die Löhne der Schulverwaltung und des Schulsekretariats neu unter 2190.3010.01 zusammengelegt. Der Beitrag an Sonderschulungen weicht aufgrund von Wegzügen ab.

Im Bereich Kultur/Sport/Freizeit liegt der Nettoaufwand mit Fr. 78'670.72 rund Fr. 1'370 über dem budgetierten Betrag. Dies ist auf höhere Kosten in den Bereichen Massenmedien zurückzuführen. Dafür konnte im Bereich Baulicher Unterhalt eingespart werden.

Der Nettoaufwand des Bereichs Gesundheit beträgt Fr. 636'273.92 und liegt rund Fr. 219'000 höher als im Budget vorgesehen. Die Abweichung ist erneut durch Mehraufwand in der Position stationäre Pflegekosten und ambulante Pflegekosten zu begründen.

Im Bereich Soziale Sicherheit liegt der Nettoaufwand mit Fr. 1'774'557.02 rund Fr. 56'270 unter dem budgetierten Betrag. Im Bereich der Ergänzungsleistungen zur AHV sind die Ausgaben erneut gestiegen, dafür haben wir tiefere Kosten bei der Alimentenbevorschussung, der gesetzlichen Sozialhilfe sowie bei den Beiträgen an die Betreuungskosten. Mit einem Nettoaufwand von Fr. 745'888.35 ist der Verkehr gegenüber dem Budget 2024 um rund Fr. 141'860 tiefer ausgefallen. In diesem Bereich sind wesentliche Minderaufwendungen in folgenden Positionen festzustellen: Honorare externe Berater, Belagsarbeiten, Staubfreimachung, Entwässerung sowie tiefere Beiträge an den öffentlichen Verkehr. Hinzu kommen erhaltene Beiträge von Bund und Kanton für die Wiederinstandstellung für Güterwege und Flurwege.

Im Bereich Umwelt und Raumordnung ist mit einem Nettoaufwand von Fr. 122'448.24 eine Abweichung von rund Fr. 2'990 gegenüber dem Budget festzustellen. Minderaufwand finden wir in den Bereichen Gewässerverbauungen sowie Friedhof und Bestattung. Hingegen haben wir im Bereich Raumordnung Mehraufwand durch höhere Abschreibungen infolge Mehrausgaben für die Ortsplanung.

Der Nettoertrag des Aufgabenbereichs Finanzen und Steuern beträgt Fr. 6'584'265 und liegt somit rund Fr. 519'308 unter dem budgetierten Ertrag. Folgende Positionen beeinflussen den Bereich Finanzen/Steuern negativ: Tatsächliche Forderungsverluste auf Steuerguthaben, Gemeindesteuern natürliche Personen Rechnungsjahr, Einkommenssteuern natürliche Personen frühere Jahre, Gemeindesteuern juristische Personen Vorjahr, Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten durch zu tiefe Budgetierung, höhere Schulden und vor allem höhere Zinsen und Verzinsung der Spezialfinanzierungen ebenfalls durch höhere Zinsen auf Schulden. Positive Einflüsse auf den Bereich Finanzen/Steuern finden wir in folgenden Positionen: Quellensteuern, Gemeindesteuern juristische Personen Rechnungsjahr, Grundstückgewinnsteuern, Sondersteuern auf Kapitalabfindungen, Höherer Beitrag Ressourcenausgleich und Einnahmen Verzugszinsen auf Steuerforderungen.

Spezialfinanzierungen

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 74'456 ab. Im Budget wurde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 70'200 gerechnet. Somit schliesst die Abwasserbeseitigung mit rund Fr. 4'256 besser ab als budgetiert. Positiv beeinflusst wird das Ergebnis durch Mehreinnahmen bei den Abwassergrundgebühren, tiefere Beiträge an die ARA Region Olten sowie der Internen Verzinsung Abwasserbeseitigung. Mehraufwendungen finden wir im Bereich Unterhalt Leitungsnetz. Nach Einlage des Ertragsüberschusses in die Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Abwasserbeseitigung (Konto 29002.01) Fr. 1'643'854.80.

Abfallbeseitigung

Der Bereich Abfall schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'187.62 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 15'260. Das bessere Ergebnis wird vor allem durch den Minderaufwand bei der Kompostabfuhr beeinflusst. Nach Einlage des Ertragsüberschusses in die Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Abfallbeseitigung (Konto 29003.01) Fr. 175'897.40.

Investitionsrechnung

Im Budget der Investitionsrechnung 2024 waren Nettoinvestitionen von Fr. 739'000 vorgesehen. Effektiv schliesst die Investitionsrechnung 2024 mit Ausgaben von Fr. 436'311.73 und Einnahmen von Fr. 60'999.65 mit Nettoinvestitionen von Fr. 375'312.08 ab. Die Abweichung beträgt Fr. 363'687.92 und begründet sich wie folgt: Einerseits haben wir Mehrausgaben in den Projekten Strassenbeleuchtung Losterferstrasse mit Kanal und Ortsplanung.

Auf der anderen Seite Minderausgaben bei Tempo 30, der Bushaltestelle Huttler, Ersatz Schmutzwasserleitung Losterferstrasse sowie der Unterfluranlage.

Bilanz

Im Jahr 2024 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 1'198'720.44. Per Bilanzstichtag betragen die verzinslichen Darlehensschulden Fr. 4'800'000 und sind somit um Fr. 700'000 höher als im Jahr 2023. Per 31.12.2024 verzeichnen wir eine Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 456. Ende 2023 bestand ein pro Kopf Vermögen von Fr. 122.

Antrag des Gemeinderates

1. Die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite werden zur Kenntnis genommen.
2. Die ordentlichen Nachtragskredite werden zur Kenntnis genommen.
3. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Winznau zu beschliessen.

Eintreten

Politische Würdigung durch Marco Mori, Mitglied Planungskommission

Marco Mori begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Rechnungsgemeindeversammlung. Er erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation (Folien 5 bis und mit 15), weshalb die Rechnung wie vorliegend ausgefallen ist.

GP Daniel Gubler: Ich danke Marco Mori für die Ausführungen. Wird das Wort zum Eintreten verlangt?

Das Wort wird nicht verlangt. Das Eintreten ist somit beschlossen.

Detailberatung

Monika Probst erläutert den Anwesenden die vorliegende Botschaft des Gemeinderates und stellt die Schlussabrechnungen 2024 der Verpflichtungskredite vor. Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

Monika Probst stellt den Anwesenden die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite vor.

3.1 Dringliche und gebundene Nachtragskredite Kenntnisnahme

Der Nachtragskredit ist ein nachträglich bewilligter Budgetkredit und ergänzt das Budget. Er kommt ins Spiel, wenn ein Aufwand oder eine Investitionsausgabe unvermeidlich ist und kein ausreichender Budgetkredit zur Verfügung steht. Nicht bewilligungspflichtige Budgetüberschreitungen werden der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht. Sie liegen entweder im Rahmen der Ausgabenkompetenz des Gemeinderats (bis CHF 75'000 einmalig) und / oder es handelt sich um gebundene Ausgaben ohne Entscheidungsspielraum. Infolge geänderter Buchhaltungspraxis (Anpassung HRM2) wurden neue Konti verwendet. Die restlichen Überschreitungen sind begründbar und werden an der Gemeindeversammlung vorgestellt.

Konto	Bezeichnung	Mehrkosten
0210.3130.03	Betriebsgebühren	CHF 20'397.00
0220.3010.00	Löhne Verwaltungs- u. Betriebspersonal	CHF 123'021.00
0220.3052.00	AG-Beiträge Pensionskassen	CHF 21'225.00
0222.3010.00	Löhne Verwaltungs- u. Betriebspersonal	CHF 31'605.00

1500.3612.03	Beitrag EG Trimbach (Feuerwehrrersatzabgabe)	CHF 32'339.00
2120.3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	CHF 25'764.00
2121.3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	CHF 33'346.00
2130.3611.00	Beitrag am Progymnasium und Gymnasium	CHF 18'700.00
2190.3010.00	Lohn Schulverwaltung/Sekretariat	CHF 34'999.00
4120.3632.00	Pflegefinanzierung	CHF 60'954.00
4210.3631.00	Beitrag ambulante Pflegekosten	CHF 147'950.00
5320.3631.00	Beitrag Ergänzungsleistungen zur AHV	CHF 20'450.00
7201.3143.00	Unterhalt Leitungsnetz	CHF 21'198.00
7900.3320.00	planmässige Abschreibungen	CHF 19'255.00
9100.3181.10	Tatsächliche Forderungsverluste	CHF 111'653.00
9610.3406.00	Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	CHF 99'257.00
9610.3940.00	interne Verzinsung Abwasser	CHF 36'271.00

3.2 Ordentliche Nachtragskredite Kenntnisnahme

Monika Probst stellt den Anwesenden die ordentlichen Nachtragskredite vor.

3.3 Jahresrechnung 2024 Genehmigung

Monika Probst stellt den Anwesenden die Gesamtjahresrechnung 2024 vor.

1. Jahresrechnung

1.1 Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung:	Gesamtaufwand	CHF	9'608'015.89
	Gesamtertrag	CHF	8'567'664.66
	Aufwandüberschuss vor Ergebnisverwendung	CHF	-1'040'351.23
Investitionsrechnung:	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	436'311.73
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	60'999.65
	Nettoinvestitionen	CHF	375'312.08
Bilanz:	Bilanzsumme	CHF	9'077'710.57

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Eigenkapital belastet. Durch die Entnahme des Aufwandüberschusses reduziert sich das Eigenkapital (Bilanzüberschuss Sachgruppe 299) auf CHF 399'647.54.

1.2 Spezialfinanzierungen

Abwasserbeseitigung: Ertragsüberschuss	CHF	74'456.00
Abfallbeseitigung: Ertragsüberschuss	CHF	6'187.62

Die Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall werden dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen. Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Abwasserbeseitigung: Verpflichtung	CHF	1'643'854.80
Abfallbeseitigung: Verpflichtung	CHF	175'897.40

1.3 Das Rechnungsprüfungsorgan hat die vorliegende Jahresrechnung 2024 geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, diese zu beschliessen.

GP Daniel Gubler: Ich danke Monika Probst für die Ausführungen. Wird das Wort zur Detailberatung verlangt?

Markus Pfister: Ich habe festgestellt, dass die Zahlungen an die AHV und BVG massiv angestiegen sind. Meiner Meinung nach wird das Personal der Einwohnergemeinde fürstlich entlohnt. Ich möchte wissen, wer diese Mitarbeitenden eingestellt hat und ob der Gemeinde bewusst ist, wie die BVG- und AHV-Beiträge berechnet werden.

Monika Probst: Es handelt sich um einen Betrag von CHF 77'000.00, der als Altlast aus den Jahren 2016 bis 2018 stammt. Da der Fehler bisher nicht gefunden werden konnte und der Betrag nicht in der Bilanz verbleiben darf, wurde er abgeschrieben. Dieses Vorgehen wurde mit der Revisionsstelle abgesprochen.

Markus Pfister: Ab welchem Jahrgang werden die Sozialleistungen für das Personal teurer?

Monika Probst: Das ist ab dem Alter von 25 Jahren der Fall.

Markus Pfister fragt weiter, um wie viel Prozent die Kosten zunehmen.

Monika Probst: Das variiert je nach Beruflicher Vorsorge (BVG). Ab einem Alter von 50 Jahren steigen die Kosten noch stärker an.

Astrid Schmid: Vor zwei Jahren waren zwei grosse Posten offen. Einer dieser Posten konnte inzwischen korrigiert werden. Nun ist noch ein Betrag von CHF 160'000.00 offen, den ich mir nicht erklären kann. Worum handelt es sich bei diesem Betrag?

Monika Probst: Bei diesem Betrag handelt es sich um die Steuern. Es wurde ein Betrag von rund CHF 160'000.00 abgeschrieben.

Astrid Schmid: Erst jetzt erfahre ich, dass es sich bei dem genannten Betrag um Steuern handelt. Bisher war ich davon ausgegangen, dass es sich um einen Fehler handelt, der noch korrigiert werden muss. Der relativ häufige Personalwechsel erscheint mir ungewöhnlich. Gerade erst hat der Kanton die Löhne für das Staatspersonal sowie die Lehrerschaft erhöht. Deshalb wundert es mich, wenn Mitarbeitende bereits nach einem Jahr wieder weggehen. Werden bei Personalwechseln die Löhne jeweils neu deklariert und berechnet? Eventuell könnte man bei künftigen Anstellungen die Lohnansätze etwas tiefer ansetzen, um dadurch Einsparungen zu erzielen.

Daniel Gubler: Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die Kantonsangestellten im Kanton Solothurn wurde vom Regierungsrat gekündigt. Ziel ist eine neue Personalgesetzgebung und ein separater GAV für die Solothurner Spitäler, um die Arbeitsbedingungen neu zu ordnen. Bis eine neue Gesetzgebung in Kraft ist, gilt der bisherige GAV weiterhin. Es wird erwartet, dass die neue Personalgesetzgebung zu unterschiedlichen Anstellungsbedingungen für verschiedene Bereiche führen wird. Was bei den Einigungsverhandlungen letztlich herauskommt, lässt sich im Voraus nicht sagen. Es ist offen, ob eine neue Lösung günstiger ist oder zu einer besseren Lohnstruktur führt.

Astrid Schmid: Es gab in letzter Zeit massive Lohnerhöhungen bei den Lehrpersonen, das möchte ich ausdrücklich so sagen, während wir gleichzeitig in anderen Bereichen den Gürtel enger schnallen müssen. Entschuldigung, das ist nur ein Gedanke: Vielleicht sollte man auch dort, wo die Anstellung erfolgt, also beim Kanton, überlegen, ob nicht ebenfalls Sparmassnahmen möglich wären. Bezüglich des Betrags von CHF 160'000.00 habe ich jetzt verstanden, dass es sich um Steuern handelt. Ich hatte zunächst angenommen, dass es sich um einen neuen Fehler handelt. Danke für die Klärung.

Daniel Gubler: Im Prüfbericht der BDO ist vermerkt, dass der offene Punkt in der Pensionskasse nicht bereinigt werden konnte.

Markus Pfister: Ich habe das Gefühl, dass die Steuerausfälle bereits jetzt erheblich sind – und künftig noch grösser werden könnten.

Urs Voser: Danke für die Ausführungen. Ich bin erstaunt, dass das Räteblatt von 2023 auf 2024 doppelt so teuer geworden ist. Anstellungen werden jetzt extern vergeben, gleichzeitig haben wir Mühe, das Defizit zu betrachten.

Es wurde von der demografischen Entwicklung gesprochen, ich bin selbst älter und wenn ich lese, was in der Presse steht, und das ganze Sozialsystem anschau, überrascht mich das nicht. Was mich aber erstaunt: Für 2025 und 2026 wird sogar mit noch geringeren Einnahmen gerechnet. Grundsätzlich ist es so, dass ab dem Alter von etwa 60 bis zur Pensionierung rund 10 % der Personen nicht mehr erwerbstätig sind. Das führt zu weniger Steuereinnahmen. Viele lassen sich ihr Pensionskassengeld auszahlen, auf dem Konto sieht das zwar schön aus, aber es gibt nur einmal eine grosse Steuerzahlung, danach nichts mehr. Heute kommen zum Beispiel CHF 12'000 an Steuern rein, später nur noch CHF 6'000. Je mehr Leute zwischen 60 und Pension sind, desto stärker sinken die Steuereinnahmen.

Zur Steuerrechnung 2024 noch eine Anmerkung: Wenn ich das richtig interpretiere, auf Seite 90 der Jahresrechnung, sind über eine Million Franken an offenen Steuerforderungen nicht bezahlt worden. Wir erhalten also immer weniger zurück. Ab wann wusste der Gemeinderat, dass mit rund einer Million Franken an unbezahlten Forderungen zu rechnen ist.

Monika Probst: Jeweils im Januar und Februar sehen wir, wie die Steuereinnahmen ausfallen. Die Rechnung ist noch nicht abgeschlossen, da die Anlagebuchhaltung mit Abschreibungen erst erstellt wird, wenn die Investitionsrechnung steht. Dieses Jahr haben wir die Arbeiten Ende April abgeschlossen.

Urs Voser: Demnach wusstet ihr Anfang Jahr, dass ein Aufwandüberschuss entsteht.

Monika Probst: Ja, aber nur steuertechnisch.

Bernhard Iff: Das Stimmbüro soll bitte noch bekannt geben, wie viele Stimmberechtigte es gibt.

Daniel Gubler: Es sind 64 Personen anwesend, wovon 55 stimmberechtigt sind.

Nach erneutem Nachfragen von Seiten des Präsidenten wird das Wort nicht weiter verlangt. Die Detailberatung ist damit geschlossen und es kommt zur Schlussabstimmung.

Schlussabstimmung

- 1. Die Gemeindeversammlung Winznau beschliesst mit 41 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen, wie vom Gemeinderat beantragt.**

6. Verschiedenes

GP Daniel Gubler:

Termine - Am 1. August 2025 findet die Bundesfeier in Winznau statt. Die Ansprache wird durch Regierungsrat Peter Hodel durchgeführt. Am 15. Dezember 2025 findet die Budget-Gemeindeversammlung in Winznau statt.

Aktuelle Geschäfte - Auf, zumindest ressortübergreifende Geschäfte gehe ich unter "Verschiedenes" nicht weiter ein. Wir haben hier einen Wechsel vollzogen. Dieser sieht so aus, dass die Ressortverantwortlichen selbst über ihre aktuellen Geschäfte berichten. Das hätten wir eigentlich auch früher schon so machen können, das hätte mir bei der Vorbereitung der Gemeindeversammlungen viel Zeit erspart. Nun ja, selber schuld. Ich konzentriere mich daher auf meinen Verantwortungsbereich – und dort gibt es natürlich eine grosse Veränderung, beziehungsweise: So gross ist sie gar nicht mehr. Die grossen Veränderungen haben nämlich im Gemeinderat bereits vor beinahe einem Jahr begonnen.

Legislaturwechsel 2025 - Da sind ja kürzlich die letzten Würfel gefallen. Der Gemeinderat wurde frisch gewählt. Es gab eine grosse Überraschung, ansonsten waren es mehrheitlich Bestätigungswahlen. Es tut mir sehr leid um Hubi Stalder, dass er künftig nicht mehr im Gemeinderat mitarbeiten kann. Wahlen haben ihre eigenen Gesetze. Dass es nun gerade einen getroffen hat, der seit Jahren so pflichtbewusst und präzise gearbeitet hat, der so viele Kompetenzen für sein Ressort mitgebracht hat, das ist wirklich bedauerlich. Mit ihm verliert der Gemeinderat einen Teamplayer, der seine Geschäfte immer fest im Griff hatte. Da geht einiges an langjährigem Wissen und grosser Kompetenz verloren. Umso mehr freut es mich für seine Frau Sarah und seine Kinder – sie haben nun ihren Mann bzw. Vater wieder ein bisschen mehr für sich. Alles hat seine zwei Seiten. Danke, Hubi, für deine langjährige Unterstützung. Bei dir wusste ich immer, dass ich mich zu 100 Prozent auf dich verlassen kann. Ich wünsche dir für deine Zukunft, privat wie beruflich, alles Gute, nur das Beste und stets stabile Gesundheit. Ich glaube, das kannst du brauchen. Die Zusammenarbeit mit dir war ein Privileg für mich, und ich habe dich jederzeit vorbehaltlos geschätzt. Vielen, vielen Dank für deinen aussergewöhnlich hohen Einsatz für Winznau.

Ich möchte an dieser Stelle auch nicht versäumen, allen gewählten Gemeinderätinnen – wir haben nun zum ersten Mal eine Mehrheit von vier Gemeinderätinnen – und den drei Gemeinderäten ganz herzlich zur Wahl zu gratulieren. Diese Wahl ist einerseits eine Ehre, bedeutet aber auch viel Verantwortung. Das Geschick unserer Gemeinde liegt in euren Händen – natürlich nicht allein. Es braucht viele, um erfolgreich zu sein: Engagement, Interesse, Bereitschaft, auf Freizeit zu verzichten und immer wieder einen breiten Rücken. Ich weiss, was ihr bisher geleistet habt, deshalb bin ich sicher, dass es gut weitergehen wird. Bei Esther Radermacher, unserer neuen Gemeinderätin, und bei Roman Opetnik, unserem neu gewählten Gemeinderat, bin ich überzeugt, dass sie sich rasch in ihre neuen Aufgaben einarbeiten werden. Ich wünsche euch allen für die neue Legislatur viel Erfolg, jederzeit gute Entscheidungen, aber auch Freude im Amt. Ja, und nun ist auch klar: Marco Mori ist mein Nachfolger. Ich bin überzeugt, dass das die absolut beste Lösung für Winznau ist.

Ein hervorragend ausgebildeter und erfahrener Finanzchef von international tätigen Unternehmen und in Winznau aufgewachsen, das ist genau das, was Winznau jetzt braucht und wovon wir profitieren können. Marco, ich habe dich als loyalen, analytisch denkenden und engagierten, aber auch belastbaren Gemeinderat kennengelernt. Du bist jemand, der Zusammenhänge erkennt und Schwachstellen aufdeckt. Du bist gradlinig und hast eine klare Meinung. Ich weiss, du hast einen sehr anspruchsvollen Job, der dich fordert, auch zeitlich. Du bist Familienvater. Und trotzdem bist du bereit gewesen, dich als Gemeindepräsident zur Verfügung zu stellen. Für Winznau ein Glücksfall, für mich eine Erlösung.

Jetzt kann ich mein Amt ohne Bedenken, ruhig und gelassen abgeben. Ich wünsche auch dir in deiner neuen Funktion viel Erfolg, viele neue Erfahrungen, spannende Aufgaben und Unterstützung. Alles andere kommt von allein. Herzlichen Dank für dein Engagement.

Am 12. August 2025 startet die neue Amtsperiode. Aber der Gemeinderat allein kann diese nicht bestreiten. Wir brauchen, um unser Schiff auf Kurs zu halten, sehr viele weitere Winznauerinnen und Winznauer die mithelfen. Wir brauchen euch in den Fachkommissionen, die eine wichtige beratende Funktion für den Gemeinderat übernehmen. Es braucht engagierte, an Winznau interessierte und loyale Menschen, die den Gemeinderat unterstützen, auch mal mit konstruktiver Kritik. Allein kann das niemand stemmen. Es gibt ganz sicher noch Platz in den Kommissionen. Geht in euch und überlegt, ob ihr nicht euren Beitrag leisten könnt, gerade auch, wenn ihr der Meinung seid, dass es neue Ideen braucht. Ideen haben wir alle, aber es braucht Leute, die sie anpacken und umsetzen. Einfach zu erwarten, dass es so kommt, wie man es gern hätte, das ist keine erfolgsversprechende Strategie.

Also: Wir bieten Mitarbeit in der

- Bau- und Werkkommission – die ist neu zusammengesetzt
- Raum- und Umweltkommission – auch diese wurde neu gebildet
- Gesellschaftsfragenkommission – neu, interessante Aufgaben
- Kultur- und Informationskommission – ebenfalls neu
- Personalkommission – die kommt auf euch zu bei Vakanzen
- Wahlbüro – auch hier braucht es Unterstützung
- und in der neuen Finanzkommission – dort stehen wichtige Fragen an.

Sieben Fachkommissionen, sieben verschiedene Aufgabengebiete, mit einem Ziel: für Winznau das Beste zu geben. So, ich will eure Zeit nicht weiter beanspruchen. Daher übergebe ich nun das Wort den Ressortleitenden für ihre Mitteilungen.

Cornelia Grob:

Neue Bauverwalterin - Seit Januar 2025 ist die Bauverwalterstelle extern besetzt. Ab dem 1. Juli 2025 übernimmt Frau Sabine Sonntag die Funktion der Bauverwalterin. Sie wird gemeinsam mit der Gemeinde Walterswil angestellt sein. Die genauen Einsatztage bzw. Arbeitszeiten werden wir noch festlegen.

Sarah Früh:

Neue Tagesstruktur - Ab dem neuen Schuljahr wird es an unserer Schule eine neue Tagesstruktur geben. Diese bietet den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Betreuungs- und Beschäftigungsangebote ergänzend zum bestehenden Mittagstisch. Die Tagesstruktur findet im ehemaligen Musikzimmer statt, das dafür entsprechend umgestaltet wurde. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler von Winznau, vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. Interessierte können sich direkt bei Leisa Hofer melden. Das Angebot ist unabhängig von der Schule. Alle relevanten Informationen sind auf der Webseite der Schule und der Gemeinde verfügbar.

Neue Lokalität Spielgruppe Zwärgli - Die Spielgruppe Zwärgli hat ein neues Zuhause gefunden. Dank der Unterstützung aus der Bevölkerung konnte eine gute Lösung realisiert werden: Die neuen Räume befinden sich hinter der Mehrzweckhalle mit einem eigenen Zugang, eine ideale Lösung. Ein herzliches Dankeschön geht an die Feuerwehr und den Feuerwehrverein für ihre Flexibilität. Umzüge bedeuten für alle Beteiligten immer eine Belastungsprobe. Ich danke deshalb besonders der Schulleitung, den Lehrpersonen und dem technischen Dienst für ihr grosses Engagement.

Hubert Stalder:

Information zu den anstehenden Bauarbeiten - In den kommenden Monaten stehen verschiedene Bauprojekte an, die unsere Gemeinde beschäftigen werden. Hier eine kurze Übersicht:

Umsetzung Tempo 30 - Die Einführung von Tempo 30 ist geplant. Während der Sommerferien wird der Deckbelag gemacht. Anschliessend erfolgt die Submission, sodass die Umsetzung im Spätsommer beginnen kann. Ziel ist, das neue Temporegime im Herbst einzuführen.

Versickerungsanlage Langgasse - Die Offertöffnung für dieses Projekt findet morgen statt. Nach den Sommerferien starten die Bauarbeiten. Wir werden die Auswirkungen auf den Verkehr laufend beobachten. Aktuelle Informationen dazu werden auf unserer Webseite veröffentlicht.

Kanalisationssanierung Rebenfluhweg - Diese Massnahme betrifft nur 5 bis 6 Haushalte und ist daher weniger einschneidend. Die Sanierung ist für den Herbst vorgesehen.

Personalnachricht - Wir gratulieren unserem Lernenden Sven Hiesberger ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Ein grosser Dank geht auch an das Team des Werkhofs, das ihn in den letzten drei Jahren unterstützt und gefördert hat – ein Erfolg, der nur gemeinsam möglich ist. Für die Zukunft wünschen wir Sven alles Gute.

Priska Näf:

Teilnahme der Gemeinde Winznau am «Coop Gemeinde Duell» - Das «Coop Gemeinde Duell» ist das grösste nationale Programm zur Förderung von mehr Bewegung in der Schweizer Bevölkerung. Es wurde 2005 vom Bundesamt für Sport (BASPO) ins Leben gerufen und wird seit 2011 von schweiz.bewegt verantwortet. Jedes Jahr im Mai organisieren rund 200 Gemeinden in Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen und Privaten vielfältige Sport- und Bewegungsangebote für die Bevölkerung. Auch die Gemeinde Winznau hat in diesem Jahr am Programm teilgenommen. Dabei entstanden viele schöne Begegnungen und Gespräche – eine wertvolle Bereicherung für das Dorfleben. Zwar blieb die kurzfristige Werbung für die Vereine ohne grossen Effekt: Neue Mitglieder oder zahlreiche Gäste in den Trainingsstunden blieben leider aus. Gegen Hindelbank, den Sieger in unserer Kategorie, hatten wir keine realistische Chance. Ihre grosse Zahl an Teilnehmenden mit sehr vielen Bewegungsminuten brachte sie an die Spitze. Spannend war hingegen das Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Gemeinde Däniken, die bereits seit einigen Jahren mitmacht und uns am Ende knapp überholen konnte. Mit dem erreichten 15. Platz bin ich dennoch sehr zufrieden. Die vielen positiven Erlebnisse während dieser Zeit waren für mich ein schöner Lohn. Besonders erfreulich: Die Durchführung der Anlässe war für die Gemeinde mit keinen Zusatzkosten verbunden.

Marco Mori:

Ortsplanungsrevision - Der Entwurf der Ortsplanungsrevision ist in der kantonalen Vorprüfung. Voraussichtlich im August 2025 wird ein Vorprüfungsbericht vorliegen, welcher die Ergebnisse der Vernehmlassung zusammenfasst und das weitere Vorgehen festlegt. Im Anschluss wird der Vorprüfungsbericht durch die Planungskommission und den Gemeinderat bearbeitet und die aus Sicht der Gemeinde notwendigen Änderungen am Dossier vorgenommen. Genauere Informationen werden jeweils im Voraus auf der Gemeindehomepage publiziert. Für die Stammtische ist eine Anmeldung an ortsplanungsrevision@winznau.ch erwünscht.

Termine:

20.09.2025 Dorfzentrum Winznau: Ausstellung studentische Arbeiten

25.09.2025 Stammtisch Thema: Verkehr / Landwirtschaft (19:30 - 21:30 Uhr)

23.10.2025 öffentliche Sprechstunde (zwischen 16:00 - 18:30 Uhr)

20.11.2025 Stammtisch Thema: kantonale Vorprüfung (19:30 - 21:30 Uhr)

Bernhard Iff erkundigt sich nach dem Abstimmungsergebnis zur Jahresrechnung 2024.

Daniel Gubler informiert: Das Stimmbüro verzeichnete 41 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen.

Patrick Grob: Es wird gebeten, zu prüfen, ob zukünftige Versammlungen neu um 20:00 Uhr beginnen könnten. Begründung: Aufgrund beruflicher Verpflichtungen, insbesondere im Verkauf, ist es für einige Personen schwierig, frühere Beginnzeiten einzuhalten. Dies soll im Gemeinderat diskutiert und beurteilt werden.

Christoph Bläsi:

Verabschiedung von Daniel Gubler, Gemeindepräsident - Daniel Gubler trat 2001 als Ersatzmitglied in die RPK ein. 2004 übernahm er das Präsidium der Planungskommission. Am 13. August 2013 wurde er Gemeindepräsident von Winznau – ein Amt, das er während zwölf Jahren mit grosser Verantwortung und hohem Engagement ausgeübt hat. In dieser Zeit hast du, Daniel, die Gemeindearbeit stark geprägt. Du hast viel gefordert, aber auch viel zurückgegeben. Du hattest stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung und bist den Menschen und Aufgaben respektvoll sowie mit Wertschätzung begegnet. Die Zusammenarbeit mit dir war angenehm, offen und lösungsorientiert – auch in schwierigen Momenten. Du warst jederzeit gut informiert und hast deine Aufgaben mit grosser Zuverlässigkeit wahrgenommen. Du hast entscheidend dazu beigetragen, dass Projekte vorangetrieben wurden, und hast dort hingeschaut, wo es nicht rund lief. Du hast dich stets dafür eingesetzt, dass es weitergeht, dass Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Dein Engagement hat die Gemeinde in vielen Bereichen weitergebracht. Du hast vorausschauend gehandelt und auch die Übergabe gut vorbereitet. Dank deinem Einsatz steht für das kommende Jahr eine gut funktionierende Exekutive bereit. Dafür gebührt dir ein besonderer Dank. Jetzt darfst du dir wieder mehr Zeit für dich und deine Familie nehmen. Die Minuten mit deinen Liebsten, die ruhigen Stunden in der Natur an der Aare, deine Leidenschaft für Naturfotografie und Vogelbeobachtung – das alles kommt nun hoffentlich nicht mehr zu kurz. Vielleicht sehen wir bald das eine oder andere Bild auf Facebook – wir freuen uns darauf. Neben deinem Amt als Gemeindepräsident warst du auch in verschiedenen Delegationen und regionalen Gremien engagiert. Deine Stimme hatte Gewicht, deine Haltung war stets sachlich und im Interesse der Gemeinde.

Lieber Daniel, im Namen des Gemeinderats danken wir dir herzlich für deinen langjährigen, grossen Einsatz für Winznau. Als Zeichen unserer Wertschätzung überreichen wir dir ein kleines Präsent. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende Momente.

Daniel Gubler:

Vielen Dank für die lieben Worte. Ich danke allen, die heute hier sind. Mit diesem Moment verabschiede ich mich aus meinem Amt als Gemeindepräsident. Ich habe diese Aufgabe gerne gemacht – für das Amt, aber auch für mein Dorf. Es war mir eine Ehre, dieses Amt während zwölf Jahren ausüben zu dürfen. Nun ist es an der Zeit, eine gewisse Distanz zu schaffen. Ich darf mit grosser Zuversicht auf das blicken, was kommt.

Natürlich wird es Schwierigkeiten geben, aber ich bin überzeugt: Wir werden Wege finden. Wir haben Ideen, wir haben Erfahrung – und wir haben den Willen, weiterzugehen.

Ich danke allen, die mich auf diesem Weg unterstützt haben. Wir haben zusammen gekämpft – gewonnen und manchmal auch verloren. Es hat mir viel Spass gemacht. Jede Stunde, jede Minute, jede Sekunde war die Arbeit wert. Mehr möchte ich gar nicht sagen – alles Weitere steht im Räbelbatt.

Zum Abschluss bedankt sich der Gemeindepräsident bei den Behörden und der Verwaltung für ihren grossen Einsatz und bei der Bevölkerung für ihr Interesse am Dorf.

Schluss der Gemeindeversammlung: 20:55 Uhr

4652 Winznau, 26.06.2025


Saskia Niggli
Gemeindeschreiberin

Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Winznau vom Montag, 23. Juni 2025, 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Winznau.

Das Protokoll wurde von den unterzeichnenden Personen geprüft und als richtig befunden (Gemeindeordnung § 12).

07.07.2025

Datum



.....
Daniel Gubler
Gemeindepräsident

10.07.2025

Datum



.....
Astrid Geering
Stimmenzählerin

25.7.2025

Datum



.....
Christian Doppeler
Stimmenzähler

Anhang 1 - Präsentation